

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 27. Juli 1954

Blatt 1357

"Studio 1" eröffnet am 24. September
=====

27. Juli (RK) Am 10. September vorigen Jahres bei der Eröffnung des Flottenkinos kündigte Stadtrat Afritsch den Bau einer Kulturfilm Bühne im Gebäude des Flottenkinos an. Dieses "Art-Kino", wie man es zunächst nannte, soll künstlerisch wertvolle Filme, Reprisen und Avantgarde-Filme vorführen.

Heute konnten sich Stadtrat Afritsch und Stadtrat Mandl in der ehemaligen Bar des Flottenkinos bereits von dem guten Fortschreiten der Arbeiten an dem neuen Kino überzeugen. Erst mit dem Ende der Heizperiode hatte man mit den Bauarbeiten beginnen können, weil die Rohre der Zentralheizung verlegt werden mußten. Nun formt sich aber bereits das Gesicht des neuen kleinen Kinos, das nach den Plänen von Architekt Kotas gebaut wird. Die neue Kulturfilm Bühne soll den Namen "Studio 1" erhalten. Die feierliche Eröffnung ist für den 24. September vorgesehen. Der Kinosaal wird 214 Sitze in drei Preiskategorien umfassen. Die Leinwand ist für Normalfilme dreimal vier Meter dimensioniert, aber auch eine Breitwand im Ausmaß dreimal 5,25 Meter ist vorgesehen. Neben Normalfilmen können auch Schmalfilme gezeigt werden. Der Zugang zum "Studio 1" befindet sich in den Vorräumen des Flottenkinos.

- - -

50,1 Millionen für Wohnbauförderung
 =====

Städtische Darlehen an gemeinnützige Bauvereinigungen

27. Juli (RK) Die Stadt Wien baut nicht nur selbst Wohnungen, sie fördert auch den Wohnungsbau indem sie an gemeinnützige Bauvereinigungen oder Siedlungsgenossenschaften Darlehen gibt. Diese Darlehen haben seit 1. Jänner dieses Jahres bis heute einen Betrag von 50,1 Millionen Schilling erreicht. Da die Zuschüsse der Gemeinde zu den Baukosten 30 Prozent betragen, so wurden mit den bewilligten Baudarlehen der Stadt Wien heuer Bauten mit einem Gesamtbetrag von 167 Millionen Schilling ermöglicht. Mit dieser Summe können ungefähr 1.700 Wohnungen gebaut werden.

Heute hat der Finanzausschuß neuerlich in vier Fällen Baudarlehen bewilligt. Die gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Neu-Siedler" errichtet in der Jagdschloßgasse eine Wohnhausanlage mit 34 Kleinwohnungen. Der Beitrag der Gemeinde Wien beträgt 1,020.000 **Schilling**. Die gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft "Wien-Süd" baut in Rodaun eine Wohnhausanlage mit 24 Kleinwohnungen, das Darlehen der Gemeinde Wien beträgt 720.000 Schilling. Die gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Alpenland" errichtet in Döbling ein Wohnhaus mit acht Kleinwohnungen für das die Gemeinde 240.000 Schilling beisteuert. Die gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft des österreichischen Siedlerverbandes erhält für den Bau einer Wohnhausanlage mit 35 Wohnungen in der Neustiftgasse ein Darlehen von 1,050.000 Schilling.

- - -

Freikonzerte am Donnerstag
 =====

27. Juli (RK) Donnerstag, den 29. Juli, finden um 17.30 Uhr in Favoriten, Ottakring und Floridsdorf Freikonzerte statt. Im 10. Bezirk auf dem Reumannplatz spielt die Musikkapelle der Wiener Gaswerke. Im 16. Bezirk, Kongreßpark, die Musikkapelle der Wiener E-Werke und im 21. Bezirk, Wasserpark, die Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien.

- - -

Schwedische Jugend im Wiener Rathaus
=====

27. Juli (RK) Anlässlich der 700-Jahrfeier Stockholms im vergangenen Jahr hat die schwedische Jugendorganisation "Umgdomsrät" eine Gruppe Jugendlicher aus Wien nach Stockholm eingeladen. Das Landesjugendreferat Wien hat jetzt gemeinsam mit der Jugend des Österreichischen Gewerkschaftsbundes junge Schweden zu einem Gegenbesuch nach Wien eingeladen. Die Gäste aus Schweden wurden heute vormittag im Wiener Rathaus durch Stadtrat Mandl begrüßt. Alle sind über die Einladung nach Wien begeistert, besonders die Musikenthusiasten unter ihnen, die den Wiener Aufenthalt zur Besichtigung berühmter Wiener Gedenkstätten benützten. Sie alle kehren nun, wie sie dem Stadtrat versicherten, mit den schönsten Erinnerungen und Eindrücken nach Stockholm zurück und freuen sich schon auf ihren nächsten Besuch in Wien. Stadtrat Mandl überreichte den Gästen zur Erinnerung an ihren Besuch im Rathaus Bilderalbum.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

27. Juli (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 2. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Ilsenheim" gebracht wurden, am Donnerstag, dem 29. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 13.40 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

- - -

Freikonzerte auf dem Rathausplatz
=====

27. Juli (RK) Mittwoch, den 28. Juli, findet von 16 bis 17.30 Uhr in der Gartenanlage der Ausstellung "Unser Wien" auf dem Rathausplatz ein Freikonzert der Musikkapelle der Städtischen Verkehrsbetriebe statt.

Von 17.30 bis 18.30 Uhr spielt das Erste Simmeringer Jugend-Akkordeon-Orchester unter der Leitung von Therese Mayer.

- - -

Nun auch begünstigte Elektro-InstallationenInstallationsarbeiten zugleich um 20 Prozent billiger

27. Juli (RK) In einer Pressekonferenz am 30. März gliederte der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, das Begünstigungsprogramm der Wiener Elektrizitätswerke, auf Grund dessen die elektrische Energie den Haushalten in steigendem Maße dienstbar gemacht werden sollte, in drei Hauptpunkte: In die Geräteaktion, ferner die Neuregelung in der Frage der Baukostenzuschüsse und schließlich in die Aktion zur begünstigten Durchführung von Leitungsinstallationen.

Von den damals aufgestellten Zielen sind bereits verwirklicht: Die Geräteaktion, die Ende Juni ihren Anfang und bis jetzt einen durchaus zufriedenstellenden Verlauf genommen hat, und die Baukostenzuschüsse, die im Sinne der bundeseinheitlichen Regelung auch für den Bereich des Wiener Stromnetzes eine bedeutende Ermäßigung erfahren haben. Ausständig blieb bis jetzt noch die Aktion über die Leitungsinstallationen, weil langwierige Verhandlungen mit den zuständigen Arbeitnehmerverbänden und mit der "Elektrovereinigung" notwendig waren, um neben der zinsenlosen Ratenzahlungsmöglichkeit auch noch eine Ermäßigung der Sätze für die zu leistenden Installationsarbeiten zu erwirken. Diese Verhandlungen, die unter dem Vorsitz von Stadtrat Dkfm. Nathschläger geführt worden sind, wurden gestern mit der Unterzeichnung der Vereinbarungen abgeschlossen, die eine Reduzierung der Kosten der Installationsarbeiten von durchschnittlich 15 bis 20 Prozent vorsehen.

Auf Grund dieses Verhandlungsergebnisses wird nunmehr mit sofortiger Wirksamkeit die Übernahme der Finanzierung der Wiener Elektrizitätswerke für ihre unmittelbaren Strombezieher für die Herstellung folgender Arten von Leitungsinstallationen möglich:

Für die Erneuerung, Erweiterung, Ergänzung, bezw. Ausbesserung von Steig-, Zu- und Verbindungsleitungen, soferne der Rechnungsbetrag mindestens 500 S und höchstens 35.000 S beträgt,

für die Erneuerung, bezw. Ausbesserung bereits vorhandener elektrischer Leitungsanlagen in Geschäftslokalen und Werkstätten, soferne der Rechnungsbetrag mindestens 500 S und höchstens 35.000 S

beträgt,

für die Herstellung von Leitungen für Herde, Heißwasserspeicher, Kühlschränke, elektrisch beheizte Waschmaschinen und Futterdämpfer, soferne der Finanzierungsbetrag für Geräte und zugehöriger Leitungsherstellung insgesamt 7.200 S nicht überschreitet.

Die Durchführung der Installationsfinanzierung sieht eine Anzahlung von 10 Prozent und weiterhin 24, in besonders gelagerten Fällen höchstens 36, zinsfreie Ratenzahlungen vor.

Damit erscheint nunmehr auch der Forderung Rechnung getragen, daß zu dem begünstigten Geräteeinkauf noch eine erträgliche Ratenzahlungsmöglichkeit für die Leitungsinstitutionen, besonders für die Steigleitungen, hinzutritt, um auch in jenen Häusern, deren Leitungen für den Anschluß neuer Geräte zu schwach sind, Anschaffungen zu ermöglichen.

Die bisherige Finanzierung von Motoren- und Aufzugsänderungen im Zusammenhang mit der Netzumschaltung bis zu einem Höchstbetrag im Einzelfall von 70.000 S bei Anzahlung von 10 Prozent und einer Rückzahlung in 12, bzw. höchstens 24 Monatsraten, wobei der jeweilige Ratenrest mit einem halben Prozent je Monat zu verzinsen ist, bleibt auch weiterhin aufrecht.

Nähere Auskünfte erteilen die Installationsfirmen, die Beratungsstellen der Wiener Elektrizitätswerke und deren Kundendienstabteilungen in der Direktion Wien 9, Mariannengasse 4 sowie die Elektrovereinigung, 6, Mariahilfer Straße 7.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 27. Juli

=====

27. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 5 Fleischschweine. Neuzufuhren Inland: 4.399 Fleischschweine. Gesamtauftrieb: 4.404 Fleischschweine. Verkauft wurden alle. In der Kontumazanlage: 1.375 Stück jugoslawische Schweine. Preise hierfür: 12.80 bis 14.- S. Preise für Inlandsware: Extrem 18.50 S (Schlachtgewicht), 1. Qualität 18.50 S (Schlachtgewicht), 2. Qualität 18.- bis 18.30 S (Schlachtgewicht), 3. Qualität 14.- S (Lebendgewicht), Zuchten 13.10 bis 13.80 S (Lebendgewicht), Altschneider 11.50 bis 12.50 S (Lebendgewicht).

Bei lebhaftem Marktverkehr wurden die Vorwochenpreise behauptet.

- - -

Fahrtausweise für "Hochwasser-Kinder"
 =====

27. Juli (RK) Bürgermeister Jonas hat verfügt, daß den aus den Hochwasserkatastrophengebieten in Wien vorübergehend untergebrachten Kindern, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet, die Größe von 1.50 m jedoch überschritten haben und nicht im Besitze von schulamtlichen Altersbescheinigungen sind, "bahneigene Ausweise" ausgestellt werden, die sie berechtigen, sämtliche städtische Verkehrsmittel gegen Entrichtung des Kinderfahrpreises zu benützen.

Die Ausfertigung der Ausweise erfolgt durch die Direktion der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe, Abteilung für Kartenausgabe und Fahrbegünstigungen, Wien, 6, Rahlgasse 3, 1. Stock, von Montag bis Freitag zwischen 8 und 14, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.

- - -

145,6 Millionen für 1.513 neue städtische Wohnungen
 =====

27. Juli (RK) Stadtrat Thaller referierte heute im Wiener Stadtsenat über den Entwurf und die Kosten und Stadtrat Bauer über die Baubewilligung für 13 neue städtische Wohnhausanlagen. Diese Neubauten, die voraussichtlich 145,6 Millionen Schilling kosten werden, umfassen 1.513 Wohnungen.

Im 2. Bezirk, Vorgartenstraße, wird ein Haus mit 18 Wohnungen gebaut. Die Kosten betragen 1,6 Millionen Schilling. Im 5. Bezirk, Am Heu- und Strohmarkt, entsteht das neue Wohnhochhaus mit 108 Wohnungen und zwei Lokalen, die Kosten betragen 22,5 Millionen Schilling. Die "Rathaus-Korrespondenz" hat darüber bereits berichtet. Ecke Wiedner Hauptstraße - Geigergasse entsteht eine Wohnhausanlage mit 71 Wohnungen und drei Lokalen, die Kosten betragen 7,1 Millionen Schilling. Im 7. Bezirk, Neustiftgasse 89-91. werden 69 Wohnungen, ein Geschäftslokal, eine städtische Bücherei und eine Lagerhalle mit einem Kostenaufwand von 7,6 Millionen Schilling gebaut. In der Neustiftgasse⁴³ sind 40 Wohnungen, ein Geschäftslokal und ein Atelier vorgesehen, die Kosten betragen 3,3 Millionen Schilling. Im 10. Bezirk, Davidgasse, wird eine große Anlage mit 423 Wohnungen, vier

./.

Geschäftslokalen und einem Motorradeinstellraum errichtet. Die Kosten: 34,7 Millionen Schilling. Im 12. Bezirk, Jägerhausgasse - Hetzendorfer Straße sind 48 Wohnungen und ein Geschäftslokal vorgesehen. Die Kosten: 4,3 Millionen Schilling. In der Gaßmannstraße ist eine Anlage mit 111 Wohnungen, zwei Geschäftslokalen, einem Straßenreinigungsdepot und einem Motorradeinstellraum geplant. Die Kosten: 10,4 Millionen Schilling. Im 14. Bezirk, Märzstraße - Missindorfstraße, entstehen 87 Wohnungen. Die Kosten: 6,4 Millionen Schilling. In der Hadikgasse wird ein Bau mit 77 Wohnungen und einem Geschäftslokal errichtet. Die Kosten: 6,5 Millionen Schilling. Im 19. Bezirk, Huleschgasse - Grinzinger Straße, ist als erster Bauteil eine Anlage mit 227 Wohnungen, fünf Geschäftslokalen, einem Atelier, sechs Motorradeinstellräumen und fünf Garagen vorgesehen. Die Kosten: 20,1 Millionen Schilling. Im 21. Bezirk entsteht in der Wiener Gasse eine Anlage mit 220 Wohnungen, einem Geschäftslokal und zwei Motorradeinstellräumen. Die Kosten: 19,3 Millionen Schilling. Im künftigen 23. Bezirk, Liesing, schließlich wird ein Wohnhaus mit 14 Wohnungen gebaut. Die Kosten: 1,6 Millionen Schilling.

- - -

Der Tod der Kartenagioteure:

Erweiterung des Stadions auf 92.527 Plätze
=====

27. Juli (RK) Das Wiener Stadion hat sich für Großveranstaltungen internationaler Art in den letzten Jahren als viel zu klein erweisen. Besonders bei Fußball-Länderkämpfen blüht das Geschäft der Agioteure, die vielfach überhöhte Preise fordern; trotzdem finden oft tausende wirkliche Interessenten keinen Platz mehr. Die Öffentlichkeit fordert daher seit Jahren die Vergrößerung des Wiener Stadions.

Die Stadt Wien ist nun in der Lage, diesem berechtigten Wunsche Rechnung zu tragen. Wie Stadtrat Mandl heute im Stadtsenat berichtete, soll das Wiener Stadion, das derzeit 58.527 Sitz- und Stehplätze umfaßt, auf 92.527 Sitz- und Stehplätze erweitert werden. Diese Erweiterung will man durch Aufsetzen eines Stockwerkes

./.

erreichen. Die voraussichtlichen Baukosten werden 19 Millionen Schilling betragen. Der Österreichische Fußballbund hat sich bereit erklärt, die Hälfte der Kosten zu übernehmen. Dies geschieht in der Form, daß jeweils die Hälfte der Nettoeinnahmen des Fußballbundes, die durch die Vergrößerung einfließen, an die Stadt Wien abgeführt werden. Der Wiener Stadtsenat genehmigte das große Projekt einstimmig. Desgleichen wurden für die noch heuer durchzuführenden Vorarbeiten 1,5 Millionen Schilling bewilligt.

- - -

Überreichung der Ehrenmedaille an Prof.Dr. Reuss und
=====

Hofrat Dr. Wurzbach
=====

27. Juli (RK) Freitag, den 30. Juli, um 11 Uhr, findet im Wiener Rathaus im Roten Salon die feierliche Überreichung der Ehrenmedaille an Univ.Prof. Dr. August Reuss und Univ.Prof. Hofrat Dr. Alfred Wolfgang Wurzbach statt. Nach der Würdigungsrede von Stadtrat Mandl wird Bürgermeister Jonas sprechen und hierauf die Überreichung der Ehrenmedaillen vornehmen.

- - -